

Mit ganzheitlichem Ansatz

Netzwerk baut Brücken zwischen Wirtschaft, Schule, Schulverwaltung und Vereine
Mit ganzheitlichem Ansatz

FÜRTH (fn) - In der aktuellen Diskussion um die Mittelschule ruft das Fürther Netzwerk Kinderfreundliche Stadt zu gemeinsamen Anstrengungen für eine gesunde Bildungspolitik auf. Schuldzuweisungen verschärfen nur die Diskussionen um vakante Führungskompetenzen, so die Netzwerkvorsitzende Maria Fontana-Eberle.

Seit Frühjahr 2009 engagiert sich die Organisation in Projekten mit ganzheitlichem Ansatz für die Mittelschule. Mit Unterstützung von Wirtschafts-, Vereins- und Stadtverwaltungspartnern sollen dabei Schüler verstärkt gefördert werden.

Am 12. Mai starteten die Projektpartner mit dem ersten Modul »Gesunde Schule – Fit in den Tag« für Schüler der Grund- und Hauptschule Schwabacher Straße in Kooperation mit dem Netzwerk, Rewe-Märkten und dem Sportamt. »Gemeinsam setzen wir auf Freude am Lernen und am Gestalten, gesunde Ernährung, Spaß am Sport und Spiel, Teamgeist und kreatives Handeln sind für uns wichtige Kriterien«, sagt Fontana-Eberle. Die Schüler erfahren und erleben Vieles über gesunde Ernährung, vom Pausenbrot bis zum Fitness-Getränk. Ein Sinnesparcours schärft ihre Wahrnehmung. Sport stärkt ihr Selbstbewusstsein, Selbstwert- und Körpergefühl.

Dabei geht es nicht nur um Talent und körperliche Fitness, sondern auch um Emotionen. Sport vermittelt Schülern, dass das Kräftemessen auch fair ausgetragen werden kann. Das Netzwerk engagiert sich stets für die Gestaltung von Spiel- und Sportangeboten im öffentlichen Raum und in der Schule – und zwar im gesamten Stadtgebiet. So liegt den Projektpartnern am Herzen, dass bereits vorhandene Ressourcen genutzt werden.

Deshalb haben sie auch den neuen Fitness-Spielplatz im Rednitzgrund am Badsteg als Übungsstation für den Sportunterricht an der Grund- und Hauptschule Schwabacher Straße integriert. Das Fitnessstudio unter freiem Himmel wurde auf Initiative des Sportamtes im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt mit insgesamt rund 45000 Euro realisiert. »Leider ohne Mitwirkung von Jugendlichen«, wie Fontana-Eberle erklärt, weshalb die Anlage bisher von Jugendlichen kaum wahrgenommen werde.

Darüber hinaus hat das Fürther Netzwerk in enger Zusammenarbeit mit dem Metropolmarathon-Organisator Bernd van Trill im städtischen Sportamt Laufstrecken für Schulsport und Freizeit im Wiesengrund konzipiert. Als eine wichtige Aufgabe von Politik und Stadtplanung sieht es die Netzwerkvorsitzende an, etwa bei der Grünplanung Bewegung und Sport zu ermöglichen. Es gehe nicht primär darum, spezialisierte Flächen für einzelne Sportarten auszuweisen. Vielmehr seien flexible Nutzungsflächen zu gestalten, die ein individuelles Ausleben verschiedener Interessen und Bedürfnissen ermöglichen.

Schüler brauchen nach den Worten von Fontana-Eberle frei zugängliche Flächen der Bewegung in der Schule und in der Nähe ihres Wohnortes. Das Profil Fürths als lebenswerte und gesunde Stadt entstehe vor allem dort, wo kleinteilig und wohnungsnah städtische Räume zur Verfügung stünden.

2.6.2010